

LandFrauen fordern höhere Milchpreise

Die Situation unserer Milchbauern ist auf Grund der negativen Preisentwicklung äußerst bedrohlich. In dieser für die Landwirtschaftlichen Familien schwerwiegenden Situation ist eine breite Solidarität und Toleranz gefordert.

„Wenn sich erneut die ‘Geiz ist geil – Mentalität’ im Handel durchsetzt und die Dumpingpreise für Milchprodukte weiter bestehen bleiben, werden das viele Milchviehbetriebe in Baden-Württemberg nicht überleben. Zudem zahlen die VerbraucherInnen am Ende dafür einen hohen Preis“, so Präsidentin Wörz.

Denn mit dem Höfe-Sterben wächst die Abhängigkeit von Nahrungsmittelimporten. Die Pflege der Landschaft, insbesondere in den landschaftlich reizvollen Grünlandregionen, die beliebte Ausflugsziele sind, bricht zusammen. Die Landschaftspflege durch den Staat würde enorme Steuergelder verschlingen.

Wir fordern Aldi, Lidl und Co auf, an den Verhandlungstisch zu gehen und faire Milchpreise zu bezahlen, die deutlich höher sein müssen.

Die LandFrauen führen seit Jahren einen intensiven ErzeugerInnen – VerbraucherInnen-Dialog. Die Präsidentin ruft zu einer offensiven VerbraucherInnenaufklärung um das Lebensmittel Milch auf.

Es geht um

- ... unsere bäuerlichen Familienbetriebe
- ... gesunde und regional erzeugte Lebensmittel
- ... unsere Kulturlandschaft
- ... ein bewusstes VerbraucherInnenverhalten

Die LandFrauen fordern: Nutzen Sie Ihre „Macht mit dem Einkaufskorb!“

Stuttgart, 04.06. 2008

Stellungnahme